

NACHGEFRAGT ...



... bei GABI BECKMANN, Bundesliga-Keglerin bei Flotte Neun Peine

„Acht Freundinnen“

Frau Beckmann, was ist es für ein Gefühl, in Deutschlands derzeit bester Kegel-Mannschaft zu spielen?

Das ist ein sehr schönes Gefühl. So richtig genießen konnten wir die Tabellenführung aber noch nicht. Wir sind schon um 6.30 Uhr nach Lüneburg gefahren und waren erst gegen 19 Uhr zu Hause. Zum Feiern waren wir zu kaputt.

Flotte Neun Peine an der Spitze der Bundesliga – Ist das eine Momentaufnahme oder hat die Mannschaft das Zeug zur Meisterschaft?

Vom Potenzial her könnten wir auch am Ende der Saison ganz oben stehen. Wir sind acht Spielerinnen auf einem nahezu gleichem Niveau.

Die zwei Neuzugänge Kerstin Falldorf und Marina Lorenz sind also ein Grund dafür, dass es derzeit so gut läuft?

Ja, klar. Wir sind flexibel und können die Bahn-Kriterien bei der Aufstellung mit ins Auge fassen. Jetzt haben wir Spielerinnen für den festen, losen, runden oder langen schlanken Wurf. Eine weitere Erklärung ist für mich aber auch, dass wir uns über Jahre hinweg durch gute Leistungen den nötigen Respekt in der Bundesliga erarbeitet haben. Dadurch ist unser Selbstvertrauen enorm gestiegen. Wir sind keine Opfermannschaft mehr, sondern können mit den Besten der Liga wie Kiel oder Cuxhaven mithalten.

Sie erwähnten bereits, dass das Team von sechs auf acht Keglerinnen erweitert wurde. Aber Ersatz will doch sicherlich niemand sein. Gab es keine Befürchtungen, dass der Kader zu groß ist?

Doch, die gab es. Aber wir haben schnell die Vorteile gesehen. Alle in der Mannschaft haben Kinder. Wenn jemand krank ist, kann die Spielerin problemlos zu Hause bleiben. Und wir können mit Wechseln im Spiel auf jede Situation reagieren. Gegen Kiel zum Beispiel lief es bei mir nicht rund, dann kam Susanne Wichmann rein. Der Gegner ist irritiert und für uns ist das ein weiterer taktischer Schachzug. Wir Spielerinnen akzeptieren inzwischen, wenn wir mal nur Ersatz sind, da gibt es keinen Zickenskrieg. Wir kennen uns alle sehr lange und sind auch privat gut befreundet. Den Hut ziehe ich aber auch vor dem Einsatz und den Entscheidungen unserer Trainer Thomas Gröne und Dirk Christiansen. Sie spielen selber noch und opfern viel Zeit für uns.

Was machen denn die acht Freundinnen, wenn sie tatsächlich Deutscher Meister werden?

Dann kullern erst ein paar Tränen und dann lassen wir in Peine die Sau raus.

Interview: Christian Meyer

PAZ-ELF DES TAGES

BEZIRKSEBENE		
Colakoglu VfB Peine		
B. Duda VfB Peine	Neumann TSV Edemissen	Schwan TSV Wendezelle
Kaiser TSV Edemissen	Bunk VfB Peine	Ahlers TSV Wendezelle
Bel-Aiech Bosporus Peine	Mansfeld SV Lengede	
di Nunno Barbecke	Siedentop TSV Wendezelle	
KREISEBENE		
Knoblauch Arminia Vöhrum		
Mehrmann TSV Hohenhameln	Keunecke Viktoria Ölsburg	Jez Groß Lafferde
Happe Bildung Peine	Grobe BW Schmedenstedt	
Gökhan Bosporus Peine II	Mauritz TSV Dunglebeck	
Wollenhaupt Esperance Peine		
Hilkens VfB Peine II	Chris Bosporus Peine II	

Jahnerinnen wird der Sieg entrissen

Nur das Unentschieden der Jahn-Mädchen verhindert in den Handball-Oberligen die optimale Punkt-Ausbeute der Peiner Mannschaften.

VON HARTMUT BUTT

Der Peiner Handball-Nachwuchs gibt in der Oberliga den Ton an. Nach ihrem Auswärtserfolg ist die weibliche A-Jugend der HSG Nord Edemissen Spitzenreiter, die weibliche B-Jugend des MTV VJ Peine verteidigte trotz Punktverlust die Spitze, die Nordkreiser sind Dritter.

**Weibliche A-Jugend**  
HSG Göttingen – HSG Nord Edemissen 19:37 (10:16). Einen klaren Sieg hatte HSG-Coach Gundolf Deterding im Vorfeld verlangt. Sein Team erfüllte die Forderung. Und das, obwohl die erste Halbzeit nicht so verlief, wie es sich Deterding vorgestellt hatte. „Wir haben in der Abwehr nicht optimal verschoben“, kritisierte der Coach. Das ermöglichte es den Göttingerinnen, zu Torchancen zu kommen. Zudem gesellten sich im Angriff zahlreiche technische Fehler und der Vorsprung zur Pause betrug „nur“ sechs Tore.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Gäste – angetrieben von der überragenden Ivonne Krängel – das Tempo. „Vor allem unser Spiel über die Außen hat mir sehr gut gefallen“, meinte Deterding, der mit der zweiten Halbzeit sehr zufrieden war.

Unzufrieden war er mit den Schiedsrichtern, die ihm zur Pause die rote Karte wegen angeblicher Beleidigung zeigten. „Ich habe in der Halbzeit nur nachgefragt, weil ich eine Entscheidung von ihnen nicht nachvollziehen konnte. Das habe ich nur getan, um Fragen meiner Spielerinnen beantworten zu können“, sagte Deterding.

**HSG Nord Edemissen:** Lisa Behme, Kemmer (beide Tor); Krängel (9/5), Jana Meyer (8), Mennicke (7/1), Tabea Rook (6/1), Schrader (2), Biskup

(2), Svenja Behme (2), Buchholz (1), Glawion, Borchard.

**Weibliche B-Jugend**  
HG Rosdorf-Grone – HSG Nord Edemissen 19:29 (9:14). Die Voraussetzungen waren nicht optimal, unter denen die Nordkreiser antreten mussten. Mit Torfrau Jana Trautmann und Spielmacherin Jessica Geier fehlten zwei Leistungsträger. „Wir haben diese Schwächung gut verkraftet“, sagt Trainer Timo Liepelt. Svenja Meyer habe die Spielmacher-Position über zwei Drittel der Spielzeit sehr gut ausgefüllt, die restliche Zeit agierte Leonie Rook auf der Position.

Die Gäste starteten sehr zielstrebig, gingen mit 5:1 nach sieben Minuten in Führung. „Danach fehlte in der Abwehrarbeit der nötige Biss und Rosdorf konnte verkürzen“, berichtet Liepelt. Näher als auf drei Tore konnte die Heimmannschaft aber nicht herankommen. Die Vorentscheidung fiel, als in der von zahlreichen technischen Fehlern geprägten Partie die Gäste mit 18:10 in Front zogen.

**HSG Nord Edemissen:** Hoffmann (Tor); Buchholz (10/1), Keul (4), Dietrich (3), Svenja Meyer (2/1), Leonie Rook (2), Hennigs (2), Franke (2), Hofmeister (2), Berkhoff (2), Lübbe, Rangnick.

**HSG Heidmark – MTV VJ Peine 20:20 (11:11).** „Wir haben einen Punkt verchenkt“, stellte Trainer Lutz Benckendorf fest. Er monierte, dass seine Abwehr nicht die gewohnte Leistung abrufen konnte. „20 Tore sind gegen eine Mannschaft wie Heidmark einfach zu viel“, meint der Übungsleiter, der Torfrau Tessa Buchholz aus der Kritik ausschloss. Sie hielt nicht nur drei Siebenmeter, auch bei zahlreichen weiteren klaren Einwurfmöglichkeiten stand sie Torerfolgen der Gastgeber im Wege.



Melissa Yegin vom MTV VJ Peine hat es schwer, sich am Kreis durchzusetzen. Sie war am Wochenende zweimal im Einsatz: Erst in der B-Jugend-Oberliga gegen HSG Heidmark, dann in der C-Jugend-Landesliga gegen die JSJ Wittingen/Stöcken.

Zu Beginn sah es nicht nach einem Punktverlust für die Gäste aus. 10:7 zogen sie in Front. Doch eine fünfminütige Schwächephase erlaubte Heidmark die

Führung. Nach der Pause das gleiche Bild: Zunächst führte Peine mit 17:15, dann schaffte Heidmark Ausgleich und Führung.

**MTV Vater Jahn Peine:** Buchholz, Gündüz (beide Tor); Witzke (8/1), Hüsing (4/1), Benckendorf (4), Yegin (2), Stolte (2), Schauder, Molke, Bergmann, Kruck.

Ein „großer Sieg“ für den VfB Peine

Tischtennis-Bezirksliga Herren

Aufsteiger VfB Peine gewann in der Tischtennis-Bezirksliga der Herren nach einem 0:4-Rückstand noch beim SV GW Wagrum.

**SV GW Wagrum – VfB Peine 6:9.** „Gegen einen grandiosen Gegner haben wir einen großen Sieg eingefahren“, freute sich Andreas Schmalz. Mit den scheinbar notwendigen Aufputschmitteln gingen die Gastgeber in die Partie und legten einen 4:0-Blitzstart hin, und es sah danach aus, dass es für den VfB lediglich noch um Schadensbegrenzung gehen sollte.

„Wagrum hatte bereits vor dem Spielbeginn eine Bierkiste zur Hälfte geleert und ging dementsprechend gut vorbereitet in die Doppel“, schilderte Schmalz, der in der Folge jedoch zwei 3:0-Einzelsiege nachlegte und sein Team damit im Spiel hielt.

Während die Peiner Spitzenspieler Timm Metzler und Ingo Lages jeweils den früheren Vechelder Mathejczyk sicher bezwangen, avancierte einmal mehr das untere Paarkreuz des VfB zum

Matchwinner. Michael Westphal behielt durch Siege über Ilksoy und Weber seine weiße Weste, und auch Simon Bonewitz findet sich in seiner ersten Herrensaison immer besser zurecht und glänzte mit zwei Punktgewinnen.

**Spiele:** Gruhn/Weber – Lages/Westphal 3:1, Mathejczyk/Bölder – Metzler/Schmalz 3:2, Dzano/Ilksoy – Weiß/Bonewitz 3:1, Gruhn – Lages 3:1, Mathejczyk – Metzler 1:3, Bölder – Schmalz 0:3, Dzano – Weiß 2:3, Weber – Bonewitz 0:3, Ilksoy – Westphal 1:3, Gruhn – Metzler 3:1, Mathejczyk – Lages 1:3, Bölder – Weiß 3:2, Dzano – Schmalz 0:3, Weber – Westphal 0:3, Ilksoy – Bonewitz 1:3.

Eine halbe Kiste Bier vor dem Spiel

**BSC Acosta Braunschweig II – MTV Groß Lafferde 3:9.** Ein Spielbericht ging aus Groß Lafferde nicht ein.

**Spiele:** Bosse/Müller – Burgdorf/Kasten 3:1, Telschow/Reckmann – Sonnenberg/Geske 2:3, Weber/Specht – Schirmacher/Fricke 1:3, Bosse – Burgdorf 3:2, Müller – Sonnenberg 1:3, Telschow – Geske 1:3, Reckmann – Schirmacher 0:3, Weber – Fricke 0:3, Specht – Kasten 3:1, Bosse – Sonnenberg 1:3, Müller – Burgdorf 1:3, Telschow – Schirmacher 2:3.

Arminia siegt klar im Peiner Kreisderby

Tischtennis-Bezirksliga Damen

Einen für das Image wertvollen Heim-sieg fuhr die Vöhrumer Arminia gegen den TSV Bildung Peine ein. Groß Lafferde verlor in Wedtlenstedt vier Mal im fünften Satz und ging am Ende leer aus.

**TSV Arminia Vöhrum – TSV Bildung Peine 8:4 (28:19).** Arminia landete einen unerwartet klaren Erfolg. Daran hatten Iris Kreuzkam, Inga Müller und Susanne Böhmann mit je zwei Einzelsiegen ihren Anteil. Arminias Mannschaftsführerin Inga Müller freute sich: „Wir hatten auf ein Unentschieden spekuliert, aber dann gelangen uns wichtige Punkte in Schlüsselspielen. Susanne Böhmann gewann gegen Andrea Mennicke und ich selbst gegen Gabi Böhmann im fünften Satz.“

Die beiden Böhmanns waren ein wenig traurig. Die Cousinen trafen erneut, bedingt durch das Spielsystem, nicht aufeinander. Das wird sich erst ändern, wenn zumindest eine Spielerin in der Rückrunde auf einem anderen Platz in ihrem Team spielt.

**Spiele:** Lux/Susanne Böhmann – Schrader/Gabriele Böhmann 0:3, Kreuzkam/Müller – Mennicke/Kerk 3:0, Iris Kreuzkam – Gabriele Böhmann 1:3, Inga Müller – Corinna Schrader 3:2, Susanne Böhmann – Wiebke Kerk 3:0, Sandra Lux – Andrea Mennicke 1:3, Iris Kreuzkam – Corinna Schrader 3:0, Inga Müller – Gabriele Böhmann 3:2, Susanne Böhmann – Andrea Mennicke 3:2, Sandra Lux – Wiebke Kerk 3:0, Susanne Böhmann Corinna Schrader 2:3, Iris Kreuzkam – Andrea Mennicke 3:1.

**MTV Wedtlenstedt – MTV Groß Lafferde 8:3 (28:20).** Mit 3:2 lag der Gast vorn, stürzte dann jedoch noch ab. Erwarteten waren zumindest die Fünftsatzniederlagen von Heike Kunze gegen Annette Schiefer und Susanne Schüller.

**Spiele:** Schiefer/Schüller – Kunze/Zellmann 2:3, Meike/Lösche – Geske/Janeck 3:1, Annette Schiefer – Kirsten Geske 2:3, Elke Meike – Heike Kunze 0:3, Susanne Schüller – Anja Janeck 3:0, Katrin Lösche – Zellmann 3:2, Schiefer – Kunze 3:2, Meike – Geske 3:2, Schüller – Zellmann 3:1, Lösche – Janeck 3:1, Schüller – Kunze 3:2.

Vallstedt zeigt Nerven

Volleyball-Bezirksliga

Enttäuscht nach einem Fünfsatzkrimi sind die Volleyball-Frauen von GW Vallstedt.

**TSV Giesen II – GW Vallstedt 3:2 (21:25, 19:25, 25:22, 25:21, 18:16).** Die erste Niederlage der Saison musste Grün Weiß Vallstedt in Giesen einstecken. In den ersten beiden Sätzen hatten die Grün Weißen Druck aufgebaut und mit klug platzierten Bällen einen Vorsprung bis zum Satzende verteidigt.

Der dritte Satz wurde dann zum Verhängnis: Nach einem verpassten Start kämpfte Vallstedt sich zum Ende des Satzes noch einmal heran, doch es reichte nicht mehr zum Sieg. Die Vallstedterinnen konnten den Druck nicht aufrecht erhalten und machten mit Fehlern und schwacher Annahme und Abwehr die Gegner stark. Bei den Grün Weißen fehlte es oft an Durchsetzungsstärke und Durchhaltevermögen.

Je mehr sich die Gegner hochschaukelten, desto mehr machte sich mentale Unsicherheit bei den Vallstedterinnen breit. Der Tiebreak wurde zu einem Krimi, bei dem Vallstedt die Nerven nicht behielt.

Zu viel rumgeballert: Netzels Jungs verspielen Sieg

Handball-Jugend-Landesligen: Die SG Zweidorf/Bortfeld holt den ersten Saisonsieg in Geismar

VON MALTE KRAUSE

Erstes Erfolgserlebnis für die C-Jugendhandballer der SG Zweidorf/Bortfeld in der Landesliga: Die Mannschaft von SG-Trainer Olaf Müller setzte sich im Kellerrduell gegen den MTV Geismar durch und gab damit die rote Laterne an den Gegner ab.

**Männlich B**  
MTV VJ Peine – JSJ Moringen/Fredelsloh 25:26 (12:8). „Das war heute nichts“, fand MTV-Trainer Michael Netzelt klare Worte nach der Niederlage. Die Peiner erwischten zwar den besseren Start, ließen den Gegner dann aber wieder über einfache Tore herankommen. Gegen Ende des ersten Durchgangs rissen die Gastgeber aber dann wieder das Heft an sich und gingen mit einer stabilen Vier-Tore-Führung in die Pause. Nach dem Seitenwechsel lief bei den Jahnern nicht mehr allzu viel zusammen. „Wir agierten zu ideenlos im Angriff und fingen völlig unnötig das Ballern aus unmöglichen Situationen an“, monierte Netzelt. Auch die Deckung stand nicht mehr sicher, sodass die Gegner schließlich den knappen Auswärtssieg einfuhren. Netzelt: „Insgesamt also eine enttäuschende Leistung und unnötige Punktverluste.“

**MTV:** Meier (3), Henning (6), Schrader (2), Kaufmann (6), Behrens (2), Berthold (4), Görtl (2).

**Männlich C**  
MTV Geismar – SG Zweidorf/Bortfeld 26:30 (14:11). Premiere für die Spielgemeinschaft Zweidorf/Bortfeld: Gegen



Felix Schrader vom MTV VJ Peine konnte sich zweimal auf der Außenbahn durchsetzen.

Hartmut Butt

Geismar erspielten sich die Gäste ihren ersten Saisonsieg. In den ersten 15 Minuten verlief die Partie ausgeglichen. Danach erlaubte sich die SG in der Abwehr zu viele individuelle Fehler, die der MTV ausnutzte, um sich bis zur Pau-

se auf drei Tore abzusetzen. Auch im zweiten Durchgang ging es über weite Strecken hin und her. „Die letzten zehn Minuten gehörten dann meiner Mannschaft“, sagte SG-Trainer Olaf Müller. „Sie zeigte die bessere Kondition und

erspielte sich verdient den 30:26-Sieg.“

**SG:** Pietruk (4), Dissen (1), Eggeling (9) M. Schröder (5), T. Schröder (2) S. Weigel (2), Hentschel (3), Lehne (4), C. Weigel.

**Weiblich B**  
MTV Groß Lafferde – HSG Langels-